



Diplomthema
Nr. 1922

Auswirkungen und Folgen gestörter
Bauabläufe im Hochbau

Bearbeitungszeitraum

12/2022 bis 05/2023

Betreuer

Dipl.-Ing. Alexander Jahn
TU Dresden, Institut für Baubetriebswesen

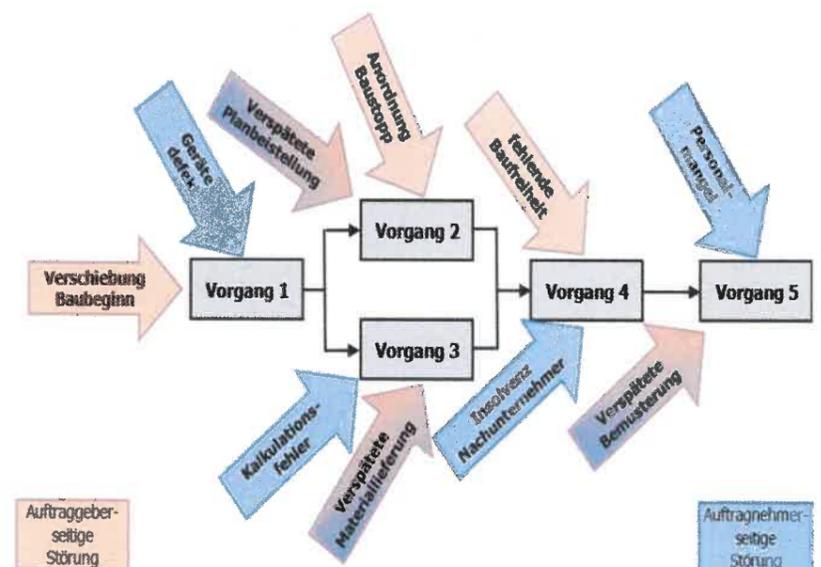
Zielstellung

Störungen und Behinderungen des Bauablaufes treten auf Grund der Komplexität heutiger Bauvorhaben wiederholt auf. Diese haben i. d. R. signifikante Auswirkungen auf die Bauzeit und den Vergütungsanspruch des Unternehmers. Es stellt sich dabei häufig die Frage, wie mit aufgetretenen Störungen umzugehen ist. In diesem Zusammenhang sind u. a. zwei Sachverhalte relevant: Zum einen [1] die dem Auftraggeber zuzuordnenden Risikobereiche und deren Folgen sowie zum anderen [2] komplexe Überlagerungen von verschiedenen Störungen mit unterschiedlichen Ursachen.

Ziel dieser Diplomarbeit ist die Darstellung der baujuristischen und baubetrieblichen Grundlagen von gestörten Bauabläufen. Anschließend ist eine Bewertung der oben genannten Sachverhalte darzulegen. Zu [1] ist insbesondere auf die Kategorisierung nach verschuldensabhängigen und verschuldensunabhängigen Störungen des AG einzugehen. Weiterführend sind daraus die terminlichen und monetären Ansprüche des AN abzuleiten. Zu [2] ist die grundlegende Darstellung und mögliche Strukturierung typischer Fälle in der Praxis gefordert. Anschließend ist der Umgang mit derartigen Sachverhalten hinsichtlich monetärer und terminlicher Ansprüche des AG sowie des AN zu beschreiben.

Vorgehensweise

Anhand von Praxisbeispielen bzw. Studien über Risiken im Hochbau, Errichtungs- und Nutzungskosten, sowie weitere für die vorliegende Arbeit relevante Aspekte im Hochbau, werden die Ergebnisse veranschaulicht. In einer kritischen Betrachtung werden die Ergebnisse der narrativen Literaturrecherche analysiert und ausgewertet.



Ergebnisse

Gestörte Bauabläufe können für AG, AN sowie weiteren Beteiligten eines Bauprojektes eine enorme Herausforderung darstellen. Die Möglichkeiten und Gründe für gestörte Bauabläufe sind vielseitig. Auswirkungen von gestörten Bauabläufen können zum Teil schwerwiegend sein. Sie können in der Verzögerung der Fertigstellung eines Bauprojektes, höheren Kosten sowie möglicherweise juristischen Konsequenzen resultieren. Eine integrative Arbeitsweise zwischen allen Beteiligten eines Projektes ist im Falle eines gestörten Bauablaufes zur Minimierung und Lösung der negativen Konsequenzen erforderlich.

Die frühe Erkennung und korrekte Zuordnung von auftretenden Problemen ist für die Projektverantwortlichen wichtig, da rechtzeitig interveniert werden kann, bevor sich die Probleme intensivieren. Moderne Technologien, wie das ‚Building Information Modeling‘ (BIM) kann die Kommunikation und Koordination zwischen den verschiedenen Beteiligten von Bauprojekten verbessern und das Risiko für gestörte Bauabläufe reduzieren. Eine Vermeidung von gestörten Bauabläufen ist für die korrekte Ausführung eines Bauprojektes entscheidend. Dafür müssen verschiedene Beteiligte eng zusammenarbeiten und sich abstimmen.